



Liebe Leserinnen und Leser

Ereignisreich, herausfordernd und in jedem Fall hoch interessant: So könnte man das Jahr 2015 beschreiben, über das wir Sie mit diesem Jahresbericht für den Alb-Donau-Kreis informieren wollen.

Eine besondere Herausforderung war und ist die Unterbringung und Betreuung von **Asylsuchenden und Flüchtlingen** – es werden am Jahresende über 2.000 Personen sein. Nicht nur für die Kreisverwaltung, auch für die Städte und Gemeinden ist dies zu einer Schwerpunktaufgabe geworden. Ohne die Unterstützung aus der Bevölkerung, durch die vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helferkreise und durch Hilfsorganisationen, in denen ebenfalls viele Menschen im Ehrenamt arbeiten, wäre diese Aufgabe nicht zu stemmen. Ich danke allen Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich für die Flüchtlingsbetreuung wirklich Großartiges leisten. Mehr dazu lesen Sie in unserem Schwerpunktthema in diesem Jahresbericht.

Wir können, vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik, froh und dankbar sein, in einem Landkreis zu leben, der gut aufgestellt ist. Davon konnte sich auch **Minister-**

präsident Winfried Kretschmann bei seinem Kreisbesuch am 19. November überzeugen. Mit deutlich unter drei Prozent Arbeitslosen haben wir im Landkreis praktisch Vollbeschäftigung. Wir tun vom Landkreis aus viel dafür, die Strukturen im Kreisgebiet und in den Städten und Gemeinden weiter zu verbessern. Deshalb engagieren wir uns, gemeinsam mit unseren Kommunen, in der Verbesserung der **Breitbandinfrastruktur** – für ein schnelles Internet. Acht Landkreise und über 200 Städte und Gemeinden haben darüber hinaus in diesem Jahr den Kommunalen Pakt für den Netzausbau, kurz: Komm. Pakt.Net gegründet. Der maßgebliche Impuls dazu kam aus unserem Hause; von meinem Stellvertreter Heiner Scheffold.

Wir setzen uns ein für die Verbesserung der **Verkehrsinfrastruktur**, gerade auch beim Öffentlichen Personenverkehr auf Schiene und Straße. Dazu zählt die Fortschreibung unseres Nahverkehrsplanes, um die Angebote der ÖPNV-Bedienung mit Bussen zu verbessern. Dazu zählt unser Mitwirken bei den Schienenprojekten, wie den gewünschten Bahnhalt Laichinger Alb, der Regio-S-Bahn, der Süd-

bahn und der Brenzbahn. Das Radwegenetz und die Kreisstraßen entwickeln wir Schritt für Schritt weiter.

Auch in unsere **Kreiskliniken** und die damit verbundenen Gesundheitseinrichtungen wurde wieder viel investiert. Wir wissen: Stillstand auf diesem Gebiet würde Rückschritt bedeuten. Über diese und viele andere Themen finden Sie ausführliche Informationen im Jahresbericht.

Mein besonderer Dank gilt unseren Kreisrätinnen und Kreisräten für ihr ehrenamtliches Wirken für die Menschen im Alb-Donau-Kreis. Mein Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und unserer Kreisverwaltung. Sie alle leisten täglich engagiert ihren Dienst für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ich freue mich, wenn dieser Jahresbericht wieder Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse findet.

Herzliche Grüße

Heinz Seiffert
Landrat